

Die Wahrheit über Chalet-Mädchen für reiche Skifahrer in Europa

Entdecken Sie die Realität der "Chalet Girls", die in den luxuriösesten Skihütten Europas für wohlhabende Gäste sorgen. Ein Einblick in ihren Alltag zwischen glamourösem Leben und harten Bedingungen.



Es ist 7 Uhr morgens an einem eiskalten Januarmorgen in Les Gets, einem Skiort in den französischen Alpen. Die Sonne wird in einer Stunde aufgehen, aber **Sophie Crowther**, die ihren Wecker überhört hat, sprintet die verschlungenen, eisigen Bergwege hinauf, um das Frühstück für 25 zahlungskräftige Gäste zuzubereiten.

Es ist ihr erster Arbeitstag in den Bergen. Nur wenige Tage zuvor erhielt sie den Anruf, dass sie als Köchin in einem luxuriösen Chalet arbeiten würde. Ihre Willkommensfeier in der Nacht zuvor klingt noch in ihren Ohren, als sie das Chalet erreicht, während ihre Gäste von ihrer Aufregung nichts ahnen.

„Ich habe buchstäblich fast alles herausgeworfen, während ich

Eier und Speck für alle machte“, sagte sie gegenüber CNN. „Unfortunate.“ Dies ist die Realität des glamourösen und nicht so glamourösen Lebens der „Chalet-Mädchen“ – des Personals, das jedem Wunsch der Reichen und Berühmten in Europas luxuriösesten Ski-Chalets nachkommt.

Wer sind die „Chalet-Mädchen“?

„Chalet-Mädchen“ sind eine Institution in den luxuriösesten Skiorten Europas. Sie sind eine kleine Gruppe unter den Millionen, die in der europäischen Wintersportindustrie beschäftigt sind, aber sie sind untrennbar mit den Luxus-Chalets von Chamonix, St. Anton und Courchevel verbunden.

Entstanden aus einer Kombination der zunehmenden Erschwinglichkeit von ausländischen Urlauben in den 1960er und 70er Jahren sowie dem Rückgang des britischen Adels, der in der Lage war, große Immobilien in Europa zu unterhalten, wurde eine Skisaison als Chalet-Hostess zu einem Abenteuer für Mädchen, die gerade dem britischen Internatsleben entkommen waren.

Die Löhne waren niedrig, die Arbeitszeiten lang, und die Getränke in den örtlichen Bars günstig. Der Begriff „Chalet-Mädchen“ begann, in das britische Bewusstsein einzudringen, und trug den Ruf eines hedonistischen Lebensstils, der die Bars und Nachtclubs der französischen Alpen dominierte.

Ein veralteter Begriff?

Der Film „Chalet Girl“ aus dem Jahr 2011 steht als Denkmal dafür, wie viele den Beruf wahrnehmen. Tamsin Egerton verkörpert Georgie als das archtypische Chalet-Mädchen: vornehm, dünnköpfig, flirtend mit Gästen und hauptsächlich am Trinken in den frühen Morgenstunden interessiert. „Dieser Film hat überhaupt keine Beziehung zur heutigen Branche“, sagte Andy Sturt von VIP Ski gegenüber CNN.

Vor allem ist die Rolle nicht mehr ausschließlich den privat ausgebildeten Mädchen aus dem Süden Englands vorbehalten. Frühere und aktuelle Chalet-Hosts, mit denen CNN für diesen Artikel sprach, berichteten, dass die Rolle zwar immer noch überwiegend weiblich ist, aber eine wachsende Zahl von Chalet-Hosts Männer sind.

Der Wandel der Branche

„Du kannst nicht schrecklich aussehen und nach Alkohol riechen, wenn du gegenüber diesen wunderbaren Gästen stehst. Du musst alles im Griff haben, deshalb gibt es Grenzen für das, was du tun kannst“, sagte eine Chalet-Mitarbeiterin.

Die Branche hat sich, so die, die darin arbeiten, zunehmend professionalisiert. Das Luxus-Ski-Chalet-Unternehmen Consensio Chalets erhält etwa 15 Bewerbungen für jede verfügbare Stelle, erzählte die Mitbegründerin und Geschäftsführerin Ceri Tinley CNN. „Für diesen kommenden Winter haben wir rund 240 Stellen im Ausland. Letztes Jahr hatten wir 2000 Bewerbungen“, fügte Sturt hinzu.

„In diesem Jahr haben wir bereits 500 Bewerbungen erhalten, und wir haben den Winter nicht einmal abgeschlossen. Die Nachfrage nach den wenigen verfügbaren Jobs ist riesig, und es ist jetzt sehr, sehr schwierig, einen Job in einem Catered Chalet Holiday in den Alpen zu bekommen.“

Die Realität der „Chalet-Mädchen“

Es gibt keinen Zweifel an dem Prunk der Chalets, in denen diese Menschen arbeiten. Saunen, Weinkeller, unbezahlbare Kunstwerke und sogar Raclette-Räume, die dem Servieren von geschmolzenem Käse gewidmet sind, sind keine Seltenheit. „Unsere Kunden erwarten luxuriöse Unterkünfte in Kombination mit außergewöhnlichem Service“, sagte Tinley von Consensio Chalets zu CNN, und fügte hinzu, dass die Gäste nach „Eigentümern mit Einrichtungen wie Whirlpools,

Schwimmbädern und Kinos suchen, ergänzt durch aufmerksames Personal, das ihre Bedürfnisse antizipiert.“

Während ihre Gäste in Luxus leben, kann für die Chalet-Hosts nicht dasselbe gesagt werden. „Du bist im Luxus-Sektor, aber du bist nicht der Gast“, sagte ein aktueller Chalet-Host CNN.

Die Morgenpendelstrecke ist oft ein 20- bis 30-minütiger, früher Morgenwandern auf einen Berg im Schnee. Während ihrer Zeit als Köchin in einem luxuriösen Chalet im französischen Resort Les Gets wohnte Crowther in einer Unterkunft unter einer Bar. „Wir konnten wörtlich an manchen Tagen bis 4 Uhr morgens nicht schlafen“, erzählte sie CNN. „Wir mussten Ohrstöpsel benutzen. Und das Band, das dadurch entstand, dass wir nicht schlafen konnten, hat uns wirklich zusammengeschweißt.“

Die Arbeitstage beginnen in der Regel vor 7 Uhr morgens und enden häufig nach Mitternacht. In dieser Zeit bereitet das Personal die Mahlzeiten der Gäste, die Ski-Ausrüstung und Getränke vor, reinigt, macht Betten und versucht, so viel Zeit wie möglich auf den Pisten zu verbringen.

Gäste, die mehr als 3.000 Dollar pro Person zahlen, erwarten, dass jeder erdenkliche Wunsch erfüllt wird. „Du kannst nicht nein sagen, es ist dieser hochgradige Service“, sagte Hogg über ihre Zeit als Hostess in einem luxuriösen Chalet.

Diejenigen, die versuchen, die Einrichtungen des Chalets zu nutzen, während ihre Gäste auf Pisten sind, riskieren, ohne Job oder Unterkunft dazustehen. „Beim Einstellen von Chalet-Personal dreht sich alles um die Persönlichkeit“, sagte Sturt zu CNN.

„Sie müssen Persönlichkeit und Charaktertiefe sowie Erfahrung haben, um jedes Nachtessen zu gestalten. Das ist das grundlegende Wesen davon. Sie müssen alle Details, alle häuslichen Arbeiten erledigen können, aber letztendlich dreht sich alles um die Persönlichkeit.“

Die Bezahlung ist normalerweise nicht sehr hoch, einige berichten von einem Monatsgehalt von etwa 1.000 £ (1.325 \$) – potenziell weniger als der Mindestlohn in Großbritannien, wenn man die Arbeitsstunden betrachtet. Das Gehalt wird in der Regel durch Trinkgelder ergänzt, die mehr als das Monatsgehalt betragen können. Unterkunft sowie Ski-Ausrüstung und -Pässe sind in der Regel ebenfalls im Paket enthalten.

Die langen Arbeitsstunden und anspruchsvollen Gäste können eine Belastung für das Chalet-Personal darstellen, von dem viele zum ersten Mal in ihrem Leben von zu Hause weg sind. „Ich hatte definitiv Höhen und sehr tiefe Tiefen“, sagte Hogg zu CNN. „Ich erinnere mich, dass ich in ein Schlafzimmer kam, und es war ein absolutes Chaos. Und ich dachte, ich kann das nicht tun.

„Aber ich muss mich daran erinnern, dass ich in den Bergen bin, und ich denke, nur diese Höhen und Tiefen bringen mich wirklich durch.“

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at